

Der Bundesfachverband Minderjährigkeit und Flucht (BuMF) e.V. sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine*n Juristische*n Referent*in für die Mitarbeit im Projekt „AnKiTei – Ankommen, Kindeswohl und Teilhabe: Fachkräfte befähigen, junge Menschen stärken.“ (Teilzeit, 25 Wochenstunden ggf. mit Option auf Stundenerhöhung, Befristung bis 30.06.2029)

Seit 1998 setzt sich der Bundesfachverband Minderjährigkeit und Flucht (BuMF) e.V. für geflüchtete Kinder, Jugendliche und junge Volljährige ein. Als gemeinnütziger Verein agieren wir unabhängig und stehen parteiisch an der Seite der jungen Menschen. Wir bieten Informationen und Hilfestellungen und eröffnen Debattenräume für geflüchtete junge Menschen, Fachkräfte und ehrenamtlich Aktive. Unser Ziel ist, dass junge geflüchtete Menschen die gleichen Rechte wie alle anderen jungen Menschen erhalten. Sie müssen ohne Angst vor Rassismus und sonstigen Formen der Diskriminierung und Benachteiligung aufwachsen können und gerechte Möglichkeiten erhalten, diese Gesellschaft mitzugestalten. Wir verstehen Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession. Den ethischen und politischen Bezugsrahmen unserer Arbeit bilden die Kinderrechte.

Zum Projekt

Mit dem Projekt „AnKiTei – Ankommen, Kindeswohl und Teilhabe: Fachkräfte befähigen, junge Menschen stärken“ setzt sich der BuMF dafür ein, die Rechte, den Schutz und die gesellschaftliche Teilhabe geflüchteter Kinder, Jugendlicher und junger Volljähriger nachhaltig zu stärken. Im Mittelpunkt steht die Qualifizierung von Fachkräften sowie die Verbesserung struktureller Rahmenbedingungen für ein gelingendes Ankommen und Aufwachsen junger geflüchteter Menschen.

Ein zentraler Schwerpunkt des Projekts ist die Begleitung und fachpolitische Einordnung der Umsetzung der Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems (GEAS). Die Auswirkungen der Reform auf junge geflüchtete Menschen werden aus kinderrechtlicher Perspektive analysiert und für die Praxis der Kinder- und Jugendhilfe aufbereitet.

Durch Fachveranstaltungen, Qualifizierungsangebote, Vernetzungsarbeit und Wissensaufbereitung bringt das Projekt Praxiserfahrungen sowie die Perspektiven junger geflüchteter Menschen in fachliche und politische Diskurse ein. Ziel ist es, die Umsetzung der GEAS-Reform kritisch zu begleiten und auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene zu einer kinderrechtsbasierten Ausgestaltung von Flucht-, Integrations- und Jugendhilfepolitik beizutragen.

Für diesen Arbeitsbereich suchen wir eine Person, die politische und fachliche Entwicklungen analysiert, einordnet und für unterschiedliche Zielgruppen aufbereitet sowie den Austausch mit Politik, Verwaltung, Fachverbänden und Zivilgesellschaft mitgestaltet.

Aufgaben:

- Beobachtung, Analyse und Bewertung politischer, rechtlicher und fachlicher Entwicklungen an den Schnittstellen von Flucht, Migration, Kinder- und Jugendhilfe sowie Kinderrechten.
- Entwicklung von fachlichen Positionierungen, Stellungnahmen, Hintergrundpapieren und weiteren fachpolitischen Materialien.



- Aufbereitung komplexer rechtlicher und politischer Entwicklungen für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe.
- Fachlichen Einordnung und Kommunikation zentraler Projektergebnisse.
- Pflege und Ausbau von Netzwerken mit politischen Entscheidungsträger*innen, Fachverbänden, Selbstorganisationen und zivilgesellschaftlichen Akteur*innen.
- Mitarbeit in Bündnissen, Arbeitsgruppen und Gremien auf Bundes- und Landesebene.
- Konzeption und Durchführung von Fachveranstaltungen, Austauschformaten und Dialogprozessen.
- Beratung von Fachkräften an der Schnittstelle Kinder- und Jugendhilfe und Asyl- und Aufenthaltsrecht.
- Betreuung und Verwaltung des BuMF-Rechthilfefonds
- Projektadministration, Dokumentation und Berichtswesen.

Kompetenzen & Erfahrungen:

- Abgeschlossenes Studium der Rechtswissenschaften (1. Staatsexamen) ist Voraussetzung
- Fundierte Kenntnisse zu Flucht, Migration, Kinder- und Jugendhilfe sowie Kinderrechten
- Erfahrung in der Analyse und Aufbereitung politischer und fachlicher Themen (z. B. Stellungnahmen, Fachtexte, Policy Papers)
- Kenntnisse des europäischen und nationalen Asylsystems; Wissen zur GEAS Reform ist von Vorteil
- Ausgeprägte schriftliche und mündliche Kommunikationsfähigkeit
- Auseinandersetzung mit Rassismus, weiteren Diskriminierungsformen und eigener Positionierung
- Autonome Arbeitsweise, sowie Team-, Kritik- und Kommunikationsfähigkeit
- Kenntnisse der deutschen Sprache mindestens auf C1-Niveau (GER). Weitere Sprachen sind willkommen

Wünschenswert:

- Erfahrung in der Arbeit mit geflüchteten jungen Menschen
- Erfahrung in Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Erfahrung in der Organisation und Moderation von Fachveranstaltungen
- Bestehende Netzwerke in den Bereichen Kinder- und Jugendhilfe, Migration, Menschenrechte oder Demokratieförderung.



Rahmenbedingungen:

- Die Stelle umfasst 25 Wochenstunden und ist befristet bis zum 30.06.2029 (Projektende). Eine Erweiterung des Stundenumfangs ist perspektivisch möglich, vorbehaltlich der Bewilligung bzw. Verfügbarkeit zusätzlicher Projektmittel.
- Die Entlohnung erfolgt in Anlehnung an TVöD Bund (Entgeltgruppe 12); die Einstufung richtet sich nach der einschlägigen Berufserfahrung.
- Die Stelle umfasst Dienstreisen innerhalb Deutschlands.
- Die Stelle setzt die Bereitschaft zur Arbeit im Team voraus.
- Es wird die Bereitschaft vorausgesetzt, nach den Kinderschutz-Standards des BuMF e.V. zu arbeiten. Bei einer Einstellung wird ein erweitertes Führungszeugnis benötigt.
- Die Geschäftsstelle arbeitet in hierarchiearmen Strukturen. In allen Bereichen werden wichtige Entscheidungen gemeinsam von Team und Vorstand getroffen.
- Als kleiner Fachverband arbeiten wir bereichsübergreifend und unterstützen uns gegenseitig bei anfallenden Aufgaben. Daher setzen wir die Bereitschaft voraus, neben den projektbezogenen Tätigkeiten auch Aufgaben des Verbandsalltags und gemeinsame Arbeitsprozesse mitzutragen.
- Die Geschäfts- und Arbeitsstelle hat einen barrierearmen Zugang und befindet sich in Berlin-Steglitz. Es besteht die Möglichkeit zum Teil im Homeoffice zu arbeiten.

Wir wollen bestehenden gesellschaftlichen Benachteiligungen aktiv entgegenwirken, im Sinne einer positiven Maßnahme und zum Ausgleich bestehender Nachteile (§5 Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz). Ausdrücklich ermutigen wir Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrung, Schwarze Menschen und People of Colour dazu, sich zu bewerben.

Wir arbeiten mit einem anonymisierten Bewerbungsverfahren. Zur Bewerbung nutzen Sie bitte ausschließlich den hierfür vorgesehenen Bewerbungsbogen, der [hier auf unserer Website](#) herunterzuladen ist. Bitte senden Sie diesen ausgefüllt unter dem Betreff „AnKiTei Ref.“, per E-Mail an bewerbung@b-umf.de bis einschließlich zum 05.07.2026 zurück. Die Bewerbungsgespräche finden vsl. in den Kalenderwochen 29 und 30 in unserer Geschäftsstelle in Berlin-Steglitz statt. Für Rückfragen erreichen Sie uns unter bewerbung@b-umf.de.

Datenschutzerklärung

Der Bundesfachverband Minderjährigkeit und Flucht e.V. erhebt und verarbeitet die personenbezogenen Daten von Bewerber*innen zum Zwecke der Abwicklung des Bewerbungsverfahrens. Die Verarbeitung erfolgt auch auf elektronischem Wege. Schließt der Bundesfachverband Minderjährigkeit und Flucht e.V. einen Anstellungsvertrag mit einer*inem Bewerber*in, werden die übermittelten Daten zum Zwecke der Abwicklung des Beschäftigungsverhältnisses unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften gespeichert. Wird kein Anstellungsvertrag mit dem*der Bewerber*in geschlossen, so werden die Bewerbungsunterlagen spätestens zwei Monate nach Bekanntgabe der Absageentscheidung gelöscht, sofern einer Löschung keine sonstigen berechtigten Interessen des Bundesfachverbands Minderjährigkeit und Flucht e.V. entgegenstehen. Sonstiges berechtigtes Interesse in diesem Sinne ist beispielsweise eine Beweispflicht in einem Verfahren nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG).

